

## Apropos Umwelt

### Kärcher steht für Artenschutz



*Foto: William Patrick*

Artenschutz ist für Kärcher eine Selbstverständlichkeit. Das sieht man an dem neu angelegten Biotop auf Leutenbacher Gemarkung und unter anderem auch an der regelmäßigen Teilnahme vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Biotop-Pflege für die Gelbbauchunke im Zipfelbachtal.

Auf einem Areal westlich des Winnender Unternehmens entstand in vielen Monaten ein hier in der Umgebung wohl einzigartiges „Naturschutzgebiet“, welches sich zum großen Teil selber entwickeln darf. Vorgaben wie Tümpel und Teiche wurden erstellt und im vergangenen Jahr hat man in 20 m Höhe einen aufwendigen Nistkasten für Wanderfalke errichtet, der z. Zt. von einem Turmfalkepaar bewohnt wird und fünffachen Nachwuchs noch in Eiform beherbergt.

Aus den Sträuchern rufen Zilpzal,

Mönchs- und Klappergrasmücke und nun werden sich wohl Mehlschwalben und die nachtaktiven Fledermäuse dazugesellen.

Das Unternehmen war bereit, für die Errichtung eines Schwalbenhauses zu sorgen, was, bis auf das neue in Nellmersbach, in der Umgebung einzigartig ist. Bei Neubauten haben Schwalben oft keine Möglichkeit, Nester zu bauen und auch die Zersiedlung der Landschaft macht das Auffinden von Lehm zur Herstellung solcher Nisthöhlen schwierig.

Durch die Unterstützung von Werner Fleischmann (NABU-Gruppe Winnenden) kam das Projekt zustande. Und wenn man bedenkt, dass ein Schwalbenpaar in der Brutzeit etwa ein Kilo Insekten pro Jungvogel fangen muss, sind dies etwa 10.000 Insekten, die man schon nicht selber bekämpfen muss.